

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 107.

Dienstag den 11. Mai

1869.

(Eingesandt.)

Die den Lötter'schen Bau vor dem Rannischen Thore betreffende Erwiderung in Nr. 105. d. Bl. giebt Veranlassung die so wichtige Frage der Revision unserer Bau- und Straßenordnung weiter zu besprechen. Der Herr Einsender jener Erwiderung dürfte wohl verkannt haben, daß der Artikel in Nr. 102, den er angreift, weder den Herrn Lötter, der seines Rechts sich bediente, indem er seinen Feldplan bebaute, noch die Behörde, die in der bestehenden Straßenordnung keine Veranlassung fand bei Ertheilung der Concession für diesen Bau Vorkehrungen zu treffen, die der Stadt jenen wichtigen Weg erhalten haben würde, tadelt. Jener Lötter'sche Fall sollte nur in Verbindung mit den argen Mißständen, die die Anbauten an der Magdeburger und Merseburger Chaussee und an der Landwehr hervorgerufen und die Stadt zu bedeutenden Ausgaben bereits genöthigt haben und noch nöthigen werden, zeigen, wie dringend erforderlich es für Halle sei, die nur für eine einfache Landstadt passende jetzige Bau- und Straßenordnung mit Bestimmungen zu ergänzen, die den gesteigerten Ansprüchen an die größere und dichtbevölkerte Stadt genügen.

Der Herr Einsender gesteht selbst den Verlust zu, den der Lötter'sche Bau der Stadt bereitete. Der frühere Weg ist verloren und eine breite Verbindungsstraße soll auf der andern Seite des Lötter'schen Feldes — natürlich mit schweren Opfern für die Stadt ins Auge gefaßt werden. Wie leicht hätten gerade bei diesem Baue sich solche Opfer vermeiden lassen. Herr Lötter ist mit seinem Hausbaue eine Ruthe von seiner Grenze abgeblieben. Diese Ruthe breit hat er bestimmt für einen Fahrweg zu seiner Sandgrube. Von diesem Fahrwege aus hat er den Zugang zu seinem Gehöfte angelegt. Anstatt nun aber, was das Publikum völlig befriedigt hätte, das Stacket, welches sein Besitzthum einschließen soll, zwischen den doch ein Mal der Passage frei gegebenen Weg und seinen Garten zu setzen, hat er das Stacket jenseits des Wegs an die Grenze angelegt. Dadurch allein ist der Uebelstand eingetreten, durch eine schmale nur 4 Fuß breite, lange „Schlippe“ zwischen einem Stacket und einer städtischen Hecke sich durchdrängen zu müssen.

Herr Lötter selbst legt keinen Werth darauf, ob das Stacket da oder an der andern Seite des Weges stehe, denn er hat sich gegen den Einsender dieses erboten, es auf die andere Seite des Weges zu verlegen, wenn man ihn entschädige.

Auch noch in anderer Weise ließe sich das Verlorene mit wenig Kosten sofort wieder gewinnen. Man mag nur jenen schmalen Weg dem Herrn Lötter überlassen und dafür an der andern Grenze seines Grundstücks einen eben solchen Streifen zur Passage bestimmen.

Zum Schlusse wolle der geehrte Herr Einsender die Bemerkung gestatten, daß man ebenso wie man ihm vertraut, daß er rein im Interesse der guten Sache seine abweichende Meinung zur Sprache bringe, doch auch dieselbe Rücksicht von ihm erwarten darf. Der persönliche und ironische Ton seiner Erwiderung will dazu nicht recht passen. Es ist neuerer Zeit so oft davon die Rede gewesen, daß öffentliche städtische Angelegenheiten nicht genug besprochen würden. Man hat zu diesem Zwecke eine Erweiterung des Tageblattes angestrebt, ja sogar die Redaktionskosten des Tageblattes erheblich steigern wollen, um Artikel zu erlangen, die die städtischen Angelegenheiten behandeln. Und in der That, nichts erfordert mehr die so wichtige Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten, als solche wohlwollende Erörterungen. Vieles wird dadurch auch (nicht zum Schaden der Stadt) klar, was wohl sonst am grünen Tische vergessen würde.

Hierzu nach bester Einsicht sein Scherflein beizutragen und die Beobachtungen und Erfahrungen zur öffentlichen Besprechung kund zu geben, die der Einsender wohl Gelegenheit hatte im communalen Leben zu machen, ist die Absicht dieser zuweilen mit Civis unterzeichneten Artikel. Erhalten solche Auslassungen aber einen persönlichen Ton, so wird dadurch die gute Sache nur geschädigt, während es andererseits nur im hohen Grade erwünscht sein kann, wenn stets auch die abweichenden Meinungen zur Sprache kämen und öffentlich erörtert würden. Civis.

Darlehnss-Kasse.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. December 1867, betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Ges.-Samml. S. 1929), wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 30. April d. J. 2,227,885 Thlr. Darlehnsskassenscheine im Umlauf sich befunden haben.

Berlin, den 4. Mai 1869.

Der Finanz-Minister
v. d. Heydt.

Vermischte Nachrichten.

— Am 2. Mai Nachm. um 3 Uhr brach in Königsberg im Por-dan'schen Holzgarten (hinter Sackheim) Feuer aus, und in wenigen Minuten standen ein großer Holzschuppen und mehrere gestapelte Dielenhäufen in vollen Flammen. Bei dem von Nordwest wüthenden orkanartigen Sturm nahm das Feuer, welches von allen Seiten durch zahllose Häufen von Brettern und Bohlen die reichlichste Nahrung fand, große Dimensionen an. Im Schmied'schen Hause ging das ganze Mobilien zu Grunde, und Professor Schade (früher in Halle) mußte verzweifelt zusehen, wie außer seinen werthvollen Mobilien auch seine herrliche Bibliothek im Werthe von mindestens 12,000 Thlr. von den wüthenden Flammen verzehrt wurde.

— Es ist wohl schon genügend bekannt, schreibt die „Norddeutsche Landw. Ztg.“, daß besonders die im Keller aufbewahrten Kartoffeln nach Ablauf des Winters lange, blasse Keime austreiben, aber noch nicht genug bekannt, daß solche Keime einen Giftstoff (Solanin) enthalten. Wie vielfach aber kommt es vor, daß man solche Keime den Schweinen zu fressen giebt, welche davon erkranken, ja sogar krepiren, wenn sie viel davon gefressen haben, denkt aber nicht, daß dies von den Kartoffelkeimen her-rühren könne. Auch sollen schon Fälle vorgekommen sein, daß Rindvieh, welches man hauptsächlich mit Kartoffelschlempe fütterte, erkrankte und später krepirte, ohne daß man gleich die Ursache finden konnte. Man hatte nämlich gekeimte Kartoffeln zur Branntweimbrennerei benutzt, ohne die Keime zu entfernen, der in den Keimen enthaltene Giftstoff blieb bei der Destillation in der Schlempe zurück und wurde dem Vieh gegeben. Es ist daher eine unerläßliche Sache, die Keime der Kartoffeln vor dem Gebrauche der letzteren zu entfernen.

Chronik der Stadt Halle.

Singakademie.

Dienstag den 11. Mai Abends 6 Uhr Uebung im Saale des Volks-schulgebäudes.

Der Vorstand.

Nachrichten aus Halle.

— In Folge Festnahme einiger Ruhestörer fand Sonntag Abend kurz nach 11 Uhr auf dem Markte vor dem Rathhause ein Zusammenlauf von Menschen statt, der jedoch bald durch einige Polizei-Beamte zerstreut wurde.

— Sonnabend und Sonntag nach Pfingsten werden die zu der Provinzialliedertafel gehörenden Vereine ihr diesjähriges Gesangsfest in Halle feiern, nach Zelter'schem System mit Ausschluß der Deffentlichkeit bei den Festtafeln.

Angelegenheit des Diakonissen-Hülfsvereins.

Der Verkauf unserer Arbeiten und der uns gütigst geschenkten Sachen findet Montag und Dienstag den 10. und 11. d. M. von früh 10 Uhr an im Hause des Ober-Consistorialrath **Schluck** statt. Mit herzlichster Freude und Dankbarkeit begrüßen wir Jeden, der auch nur das kleinste Opfer bringt für unseren Zweck.

Halle, den 7. Mai 1869.

Der Hülfs-Verein.

Tageschau.

Dienstag, den 11. Mai.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.). — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Vergant: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreisstafel: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Kathausgasse 18, 1 Et.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends (Eingang: Ruhgasse.) (Singen.)

Jünglings-Verein (Mauerstraße 6) 8 Uhr Abends.

Politechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Städtischer Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Münchener Brauhaus.“)

Singakademie, 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Liedertafeln. Volksliedertafel, Uebungsst. v. 8—10 Uhr Abds. in d. „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren

täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags

2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und

Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meyer's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten

Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P),

5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P)

1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U.

45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P)

5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in

Stöben), 11 U. 20 M. Nachts. (P).

Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U.

40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).

Hüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S)

1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 U. 8 M. Nachts. (S)

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Köpfeben 1 U. Nachts. — Salzmünde 9 U. Bm. — Löbesün 3 $\frac{1}{2}$ U. Nm. — Wettin 3 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn. Brüpper, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerstr. 4) Schlad, am Baisenhause. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

9. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,18	4,41	78	12,2	WSW	trübe 9.
Mitt. 2	332,32	3,11	44	14,9	W	bedeckt 10.
Abd. 10	332,89	3,98	91	9,0	W	heiter 3.
Mittel	332,13	3,83	71	12,0		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende, im Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Merseburg — Stück 18 — enthaltenen Verordnungen:

Da es im feuerpolizeilichen Interesse notwendig ist, daß leicht feuerfangende Stoffe von Schornsteinen und Feuerungs-Anlagen so weit als möglich entfernt gehalten werden, so bestimmen wir hiermit auf Grund der §§. 6, 11 und 12 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. Mai 1850 Folgendes:

Auf den Böden der Wohn- und Wirtschaftsgebäude müssen alle leicht feuerfangenden Gegenstände, namentlich Stroh, Heu, Flachsheede und Brennmaterial, wenigstens 3 Fuß von den daselbst befindlichen Schornsteinen und Räucherfammern entfernt, aufbewahrt werden. In gleicher Entfernung müssen die genannten Gegenstände auch von Defen, Kaminen und allen anderen Feuerungs-Anlagen gehalten werden. Ein Jeder, welcher diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Geldbuße bis zu 10 $\%$, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe tritt, bestraft.

Merseburg, den 22. April 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Die Aufhebung einer früheren Verordnung betreffend.

Die Verordnung vom 18. April 1857 (Amtsblatt pag. 156) hatte, wie die Ueberschrift besagt, den Zweck, den selbstständigen Betrieb der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt waren, unter Strafe zu stellen. Nachdem nun durch Gesetz vom 8. Juli v. J. das Erforderniß der Beibringung eines Befähigungszugnisses in Wegfall gebracht ist, hat jene Verordnung ihren eigentlichen Zweck verloren, und wird deshalb ausdrücklich aufgehoben. Wir machen jedoch darauf aufmerksam, daß Jeder, welcher ein Bauhandwerk selbstständig betreiben will, nach §§. 22, 24 und 171 der Gewerbe-Ordnung gehalten ist, seine Absicht bei der Communalbehörde des Orts anzumelden, welche die Anmeldung ihrerseits der Polizeibehörde zu übermitteln hat. Die Letztere hat über diese Anmeldungen Verzeichnisse zu führen.

Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen nach §. 176 der Gewerbeordnung einer Geldstrafe von bis 50 $\%$ oder entsprechender Gefängnisstrafe.

Merseburg, den 12. April 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
werden hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Halle, den 5. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister
v. Vos.

Bekanntmachung.

Zu der vom 29. Mai bis incl. 5. Juni cur. hier stattfindenden achtägigen Landwehr-Uebung werden die Mannschaften der Jahrgänge 1859, 1860 und 1861 zur Zeit beordert werden, was hiermit zur Kenntniß der betreffenden Landwehrlente gebracht wird.

Ebenso sind Bestimmungen über die Einberufung der Reservisten (Jahrgang 1864, 1863 und 1862) zu den diesjährigen Uebungen bei den resp. Truppentheilen in kürzester Zeit zu gewärtigen.

Halle, den 30. April 1869.
**Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)
2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

Halleische Volksküche, fl. Ulrichsstraße 15. Dienstag: Kartoffelmus und Fricantellen.

Volksküche, Unterberg 25. Dienstag: Nudeln mit Rindfleisch.

Volksküche, fl. Ulrichsstraße 8. Dienstag: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Instrumentenschleifers **Engelmann** gehörige, Tröbel Nr. 7 b belegene, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 773 verzeichnete Hausgrundstück, soll ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem hierzu am

2. Juni d. Js. Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 33 vor dem Kreisgerichts-Rath **Winkler** anstehenden Termine verkauft werden, wozu Bieter mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß von den Kaufgebern 1800 $\%$ bei pünktlicher Zinszahlung mindestens 2 Jahre unkündbar stehen bleiben können.
Halle a/S., den 19. April 1869.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen halten stets vorrätzig
Helmhold & Co.

Wegen Verk. meines Hauses verk. ich meine Braunkohlensteine frei in's Haus 1000 Stück 4 $\%$, vom Plake 100 St. 11 $\%$, $\frac{1}{4}$ Hört. 2 $\%$ 9 $\%$.
Braunf., alter Markt 11.

Schmirnaer Feigen-Caffee, das edelste und der Gesundheit zuträglichste **Caffee-Surrogat** was existirt, à Paquet 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ nebst Anweisung empfiehlt **G. L. Helm.**

Die besten **Malzbombons** gegen Husten nur bei **G. L. Helm,** Steinstraße.

Pflaumen, groß u. süß, à U. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ und 1 $\%$ 8 $\%$ u. **Schwed. Bündhölzer** empfiehlt **G. L. Helm.**

Limburger Käse, Prima-Qualität, delikat von Geschmack à U. 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt **G. L. Helm.**

Schmelzbutten, Rosinen, Corinthen etc. etc. empfiehlt bestens u. billigst; bestschmeckende **Erbsen** à Metze 5 $\%$
G. L. Helm.

Schöne Sellerie-, Kohl-, Lebkuchen- und Blumenpflanzen, Georginen ein p., **Futterrüben** sind zu verkaufen
fl. Kirchenfeld 3. **G. Stolze.**

Ein photographisches Atelier (viel Verglasung) 25' lang, 13' breit, 11' hoch, Fachwerk nebst Empfangszimmer steht zum Abbruch zum Verkauf. Auch stehen 1 Ballustrabe, 1 Säule, 1 Statuo und 2 Schaukasten billig zum Verkauf.
Halle a/S., Fleischergasse 34. **Wittwe Kaffa.**

Pfandscheine kauft gegen Rücklauf **Wittwe Meyerheim,** fl. Brauhausgasse 15, 2te Etage vorn heraus.

Rohrstühle werden gut und schnell geflochten u. ausgebeßert von **Schulze,** fl. Brauhausgasse 19.

Gesucht werden Frauen zum Weidenschälen auf unserer Ziegelei am Hafen.
Gebr. **F. und G. Glitsch.**

Seibte Nähmädchen werden gesucht
gr. Wallstraße 29, 1 Tr.

Ein ordentliches, in der Wirtschaft erfahrenes Mädchen findet den 1. Juni Dienst. Zu erfragen bei **G. Ublig,** gr. Klausstraße 18.

Anst. Mädchen f. Küche u. Hausarb. sucht u. weist nach **Frau Schneil,** Bechershof 10.

1 Köchin gesucht d. **Fr. Kohl,** alte Promen. 9.

Ein tüchtiger Kellnerbursche, der sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht in **Böllberg 16.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum baldigen Antritt **Leipzigerstr. 4.**

Ein im Nähen auf Herrenarbeit geübtes Mädchen sucht **Bechershof 7.**

Sofort oder zum 15. d. M. wird eine Aufwartung gesucht **Domplatz 3.**

Aufwartung gesucht **Spize 28, 1 Tr.**

Aufwarterin gesucht **gr. Steinstraße 11, part.**

Mädchen v. außerh. m. g. Attest. f. bis 15. Mai u. sp. Stelle d. **Fr. Gutjahr,** gr. Schlamm 10.

Eine junge Frau sucht im Waschen u. Scheuern Beschäftigung **Hallgasse 7, 3 Tr.**

Eine Wohnung von 2 St., K. u. K. in der Mitte der Stadt wird sofort gesucht. Abreffen abzugeben **fl. Steinstraße 5.**

Die Wohnung des Getreidemüllers **H. Hesse** ist sofort zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. In Abwesenheit des Wirths ertheilt Näheres der Zimmermeister **Brügert,** vor dem Steinthor 18 c.

fl. Steinstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 St., 4 K., Küche u. Zubehörr., von ruhigen Leuten zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere im Laden daselbst.

1 Wohnung zu 38 $\%$ verm. gr. Klausstr. 12.

Ein fl. Logis für 1 oder 2 Leute zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 22.**

Eine Gartenstube zu vermieten in **Meier's Bade-Anstalt.**

Fein möblirte St. u. K. ist sofort oder sp. zu bez. gr. Brauhausgasse 31, Ecke d. Leipzigerstr.

Zwei möblirte Stuben und Kammern sind sogleich oder zum 1. Juni zu vermieten. Zu erf. **Königsstraße 16, im Laden.**

Freundliche Garten-Logis sind billig zu vermieten **Siebichenstein, Wittkefinsstraße 3.**

Eine möblirte Stube mit Kammer zu vermieten **Niemeyerstraße 11, parterre.**

2. Saalberg 5 ist St. u. K. sof. zu vermieten.

Anst. Herren f. Logis m. Kost **Kuhgasse 4, 1 Tr**

Schlafft. mit Kost **Blücherstraße 4, 2 Tr. 1.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Geiststraße 50, 2 Tr.**

Anst. Schlafft. offen **Gottesackerstraße 6, 1 Tr.** Zugleich 1 Karre, 2 Hölzerbetten zu verkaufen.

Verloren.

Ein goldenes Medaillon mit Photographie ist am Sonnabend Vormittag auf dem Wege von dem Steinwege über den Markt nach der Steinstraße und Rathhausgasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben **Steinweg 45, 2 Tr.**

Ich warne Jeden, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe. **August Wölbing,** Handarbeiter.

Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger **Fleischer-Innung** im Lokale des Herrn **Friedrich,** gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl der Prüfungs-Commission der Zeichen- und Innungs-Kasse.
- 2) Ueber Auflösung der Innung.

== Oberhemden ==

halte fortirtes Lager und empfehle dieselben bei **bekannter Güte** preiswürdigst.

Leinene Einsätze

einfach und elegant in französischer Stickerei in großer Auswahl.

Das Neueste in Kragen und Manschetten

zum Anknöpfen halte stets in allen Weiten vorrätzig.

D. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Dienstag den 11. d. Mts. und den folgenden Tagen soll das zur **J. Dufart'schen** Concursmasse von hier gehörige **Tapeten-Lager** zu billigen Preisen gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Der Ausverkauf findet im **Dufart'schen** Geschäftslocale, gr. Märkerstraße Nr. 21, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr statt.

Fr. Herm. Keil,

Verwalter der **J. Dufart'schen** Concursmasse.

Halle a. d. S.

Feinste Sächsische und Ostpreussische Tafelbutter à **fl. 10 Sgr.**, in Kübeln billiger, bei **Carl Brodkorb jun.**, kleine Ulrichsstraße Nr. 9.

ff. Perl-Mocca-Caffee à **fl. 15 Sgr.**, j. Java-Caffee à **fl. 10 Sgr.**, täglich frisch gebrannt, offerirt **Carl Brodkorb jun.**, kleine Ulrichsstraße Nr. 9.

Schweger Oberschaalseife, für 1 **Rp. 8 fl.**; Zerbiter Kern-Zalgseife, für 1 **Rp. 9 fl.**, bei **Carl Brodkorb jun.**, kleine Ulrichsstraße Nr. 9.

Bei Waaren-Entnahme von 5 **fl.** resp. für 1 **Rp.** gebe 5 % Rabatt.

Carl Brodkorb jun., kleine Ulrichsstraße Nr. 9.

Große Wein-Auction.

Dienstag den 11. Mai und folg. Tage von Vorm. 10 Uhr bis Abends 5 Uhr Fortsetzung der Wein-Auction der Weingroßhandlung der Herren **Gebr. Pursche**, Merseb. Chaussee 12 allhier.

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar und gerichtlicher Taxator.

Die Strohhut-Fabrik

von

Mannische Straße 17. August Berger, Mannische Straße 17, empfiehlt ihre Strohhutwäsche, Bleiche und Färberei ganz ergebenst.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 11. Mai 1869

Paul Hoffmann's große und erhabene Vorstellung über **Dante's göttliche Komödie:**

Die Hölle, das Fegefeuer und Paradies,

bargestellt in den prachtvollsten Tableaux, mittelst des **Hydro-Oxygen-Gasapparates.**

Der Vortrag nach der Uebersetzung des Königs Johann von Sachsen.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Tagesbillette sind einzig und allein nur an der Theater-Kasse Morgens von 11—12 und Mittags von 3—4 Uhr zu haben.

(Alles Uebrige besagen die Anschlag- und Austragzettel.)

Unverweigelt abgeschlossener Contracte halber, findet **unwiderruflich** nur diese eine **Vorstellung** statt.

Brotbau

Mittwoch früh in der Brauerei von

Carl Eduard Schober.

Gutes fettes Rindfleisch à **fl. 4 Sgr.**

Fleischermeister **Weber**, Moritzthor 4.

Bier fette Schweine verkauft gr. Klausstraße 12.

Mehrere Sopha stehen z. Verkauf Steinstraße 25.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Gegen Rheumatismus

diesem allerbreiteten Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schnellste Hilfe an die Hand, die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus u. Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung, mittelst einer neuen vollständig naturgemäßen und unfehlbaren Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von **Dr. Luitpold Meiner.**

4. Aufl. Preis brosch. 6 Sgr.

Vorrätzig bei **Ed. Anton** in Halle.

Montag, Donnerstag u. Sonnabend **Braunbier**; Dienstag, Mittwoch und Freitag **Weißbier (Gose)** in der Dampfbierbrauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Einige Tausend alte Dachziegel sind zu verkaufen lange Gasse 21.

4000 gute, alte Dachsteine à 6 **Rp.** zu verkaufen Bachhofplatz 3.

Lumpen, Knochen, Papierspähne, alte Metalle zc. kauft fortwährend zum höchsten Preise

Th. Gille, Breitestraße 6.

J. U. M. N. L.

Versammlung im Münchner Brauhaus.

Weiße's Restauration, Unterberg Nr. 7.

Heute Montag und Dienstag Gesang- und Cither-Concert von dem berühmten Tyrolerfänger **Franz Kilian** nebst 2 Damen in ihrem National-Costüm.

Haring's Restauration,

Rathhausgasse Nr. 15.

Täglich Concert u. kom. Gesangsvorträge. Bier ff.

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir den am 8. d. M. Abends 6 Uhr erfolgten Heimgang unserer Tochter **Selene** im Alter von 19 Jahren nur auf diesem Wege tiefbetrübt an.

G. Martini nebst Familie.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 9. Mai Abends am Unterpegel 4' 3"

am 10. Mai Morg. am Unterpegel 4' 2"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	9. Mai		10. Mai	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	11 Grad	14 Grad	8 Grad	
Wasser	12 " "	12 " "	11 " "	